EVU aktuell = Actualité AFTT

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Serie «Sektionen stellen sich vor»

EVU-Sektion Altdorf/Uri

In unserer Serie «Sektion stellen sich vor» wenden wir uns einer kleinen Sektion im Herzen der Schweiz zu. Hier in den Alpen scheinen sich die Schwierigkeiten des Verbandes, verstärkt durch die äusseren Umstände, gleichsam zu konzentrieren. Nichtsdestotrotz stellt sich in dieser Nummer eine Sektion mit Lebenswille und Lebensfreude vor.

Gründung

Am 25. September 1927 fand in Worb die Gründungsversammlung des Eidg. Militär-Funker-Verbandes statt, der 1933 in einen Eidg. Pionier-Verband (EPV) umgewandelt wurde. 16 Jahre später, noch während den Kriegsjahren, erfolgte am 26. Juni 1943 in Altdorf die Gründung der Pioniersektion Altdorf/Uri als Untersektion des UOV. Die Aufnahme fand an der Delegiertenversammlung vom 10. Oktober 1943 in Luzern statt, als 20. Sektion des EPV. An der gleichen Delegiertenversammlung wurde beantragt, es sei der Verbandsname in Eidg. Verband der Übermittlungstruppen (EVU) zu ändern.
Nur zwei Jahre später (1945) trat unser heute noch aktives Mitglied *Albert Schönenberger* der Sektion bei sowie Passivmitglied *Werner Sutter.* Im Jahr darauf folgte unser langjähriges Vorstandsmitglied und heutiges Ehrenmitglied *Fritz Wälti.*

Unsere Präsidenten

1954, nach nur einjähriger Mitgliedschaft, wurde *Zacharias Büchi* zum Präsidenten gewählt. Während 15 Jahren übte er sein Amt aus. In seine Präsidentenzeit fällt auch die Organisation der 36. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. April 1964 – die nach 1954 (27. Delegiertenversammlung) bereits zum zweitenmal in Altdorf stattfand. Anlässlich der Generalversammlung 1969 trat er endgültig in das hintere Glied. Als zweites Mitglied unserer Sektion wurde er für seine wertvollen Dienste zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Als Nachfolger übernahm der bisherige Übungsleiter *Franz Willi* das Amt. Er präsidierte die Sektion während den nächsten zehn Jahren und ist auch heute noch stets aktiv dabei! Nach seinem Rücktritt 1979 erklärte sich an der Generalversammlung auf längeres Zureden hin *Wisi Brand* bereit, das Amt für eine Amtsperiode zu übernehmen. Bestimmt war er sich nicht bewusst, wie lange so eine Amtsperiode bei uns dauert. Jedenfalls übt er sein Präsidentenamt heute noch aus, zur Zufriedenheit aller Mitglieder. Und an ein Ende darf er in nächster Zeit gar nicht denken, schon eher an den Rekord von 15 Jahren!

Die Sektion heute

Vor 20 Jahren bestand unsere Sektion noch aus 50 Aktivmitgliedern und 14 Jungmitgliedern, nebst den Passivmitgliedern. Heute haben wir noch einen Bestand von insgesamt 16 Mitgliedern! Davon sind 13 Mitglieder bereits Veteranen, das heisst 20 und mehr Jahre dabei. Diese Zahlen belegen das grösste Problem unserer Sektion. Vor allem junge Mitglieder müssten gewonnen werden. Früher führten wir mit Erfolg die vordienstlichen Sprechfunkkurse durch. Dabei blieben wenigstens einige Teilnehmer der Sektion treu, während die andern die Ausbildung oft nur für die Aushebung und RS benützten. Durch die Änderung der Durchführungsmodalitäten der vordienstlichen Funkerkurse (statt einzelner B- und C-Kurse ein kombinierter B/C-Kurs) sind wir vom personellen her verständlicherweise nicht mehr in der Lage, solche Kurse weiterzuführen.
Bekanntlich sieht die Liste der Mitgliederbewegungen bei den meisten Sektionen nicht rosig aus. Für uns Urner kommt jedoch noch das Problem der Auswanderung dazu: Nach der Lehr- oder Studienzeit ist es üblich, «vorübergehend» in eine Stadt bzw. in die Fremde zwecks Weiterbildung zu ziehen. Anfangs kommen sie regelmässig an den Wochenenden nach Hause, doch die Abstände werden immer länger. Ein neuer Bekanntenkreis, eine Superanstellung oder gar nicht selten eine Freundin verwandeln das einst aktive Mitglied in ein Passivmitglied (lies «Heimweh-Urner»). Trotz diesen deutlichen Zahlen lassen wir den Kopf nicht hängen. Solange dieser Rest (harte Kern) beisammenbleibt, wird es die Sektion Uri auch in Zukunft geben. Von den heutigen Vorstandsmitgliedern sind mit einer Ausnahme alle schon mehr als 20 Jahre im Vorstand. Bei jedem Sektionsanlass benötigen wir stets 70–80% aller Mitglieder, um bestehen zu können!

Basisnetz

Seit mehreren Jahren beteiligt sich unsere Sektion nicht mehr am Basisnetzbetrieb mit der Station SE-222. Ein Sendeabend, nur noch von Vorstandsmitgliedern besucht, stösst auf wenig Interesse. Darum bitten wir auch um Verständnis, wenn wir zum voraus auf die von andern Sektionen sehnsüchtig erwartete Abgabe der SE-430 verzichten. Wir besitzen zwar auch unser Funklokal im Zivilschutzraum des Kantonsspitals Uri. Ideal, um unser Material einzulagern – ein gemütliches Zuhause ist es jedoch nicht. Und um eine so grosse permanente Antennen-Anlage aufzubauen, wie sie von der SE-430 benötigt wird, stossen wir wahrscheinlich bei der Bewilligung auf Schwierigkeiten.

Übermittlungen zugunsten Dritter

Bereits seit Bestehen unserer Sektion sind wir besorgt für den Übermittlungsdienst am Altdorfer Waffenlauf zugunsten unserer Muttergesellschaft, des UOV Uri. Im Jahre 1980 übrigens trennten wir uns im besten Einvernehmen mit dem Stammverein UOV, weil die ehemalige Interessengemeinschaft je länger, je mehr auseinander gegangen ist.
Lange Tradition besitzt in unserer Sektion auch die Übermittlung an der Schweiz. Tell-Stafette in Bürglen. Diese polisportive Grossveranstaltung im Tellendorf findet alle drei Jahre statt, erstmals 1943. Auch nicht mehr aus unserm Veranstaltungskalender wegzudenken ist die Übermittlung am Schwyzer Halbmarathon, der stets im April rund um den Lauerzersee führt.
Als Abschluss im Kalenderjahr findet seit wenigen Jahren im Dezember der Altdorfer Gassenlauf statt, für den wir auch von Beginn weg die Übermittlung stellten.
Bis vor wenigen Jahren gehörte die Übermittlung an der Haldi-Stafette in Schattdorf als fester Bestandteil zu unserm Jahresprogramm. Heute wird diese Aufgabe mit zivilen Übermittlungsmitteln gelöst, die immer besser und billiger werden. Bei dieser Veranstaltung konnten wir nach vielen Jahren nicht mehr im Geschäft bleiben.
Neu in unserem Programm ist seit vier Jahren die Übermittlung am Rundstreckenrennen

(Radfahren) in Schattdorf, welches zur Schweizer Meisterschaft zählt. Nebst diesen traditionellen Veranstaltungen sind wir oft auch an Einzelanlässen beteiligt: Nationaler Orientierungslauf / Innerschweiz. Schwingfest / Tour-de-Suisse-Bergzeitfahren / Festumzüge usw.
Diese Übermittlungen zugunsten Dritter bringen nebst der Kameradschaft stets noch einen Zustupf in unsere Kasse, was uns erlaubt, den Jahresbeitrag über Jahre hinweg auf gleicher Höhe zu belassen.

Felddienstübungen

Auf diesem Sektor kann eine kleine Sektion wie wir nicht mehr alleine mithalten. Wir haben schon vor Jahren erkannt, dass diese Übungen nur mit andern zusammen sinnvoll organisiert werden können. Die Vorbereitungen sind derart gross, dass sich der Aufwand für unsere wenigen Mitglieder nicht lohnt. Wir hatten grosses Glück, oft mit den Kameraden der Sektion Zug zusammenarbeiten zu dürfen. Von den gemeinsamen Anlässen erwähnenswert scheinen mir die Übungen Pionier (72), Zauberspiegel (73), Zugerland (75), Echo (77), Schwanau (76), Capito (82), Biber (83), Heugümper (85). Bei all diesen Übungen war uns die Sektion Zug stets eine grosse Hilfe und Stütze, die uns viel von den umfangreichen Vorarbeiten abnahm. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch unsere beiden tüchtigen Verkehrsleiter, die die Geschicke der Sektion Uri in den letzten Jahren in den Händen hatten: *Reto Burri* (1969–1977) und *Franz Zgraggen* (1977 bis heute).

Geselligkeit

Ein wichtiger Punkt in jedem Sektionsprogramm ist natürlich auch die Durchführung geselliger Anlässe. Dazu gehört bei unserer Sektion die alljährliche Durchführung einer Familienwanderung, traditionsgemäss am Bettagsonntag. Dieser Anlass, zusammen mit Frau und Kindern, ist sehr beliebt und ist aus unserem Veranstaltungskalender kaum mehr wegzudenken. Auf die früher oft strengeren Bergtouren (Uri-Rotstock) haben wir in den letzten Jahren verzichtet, zugunsten der Familienwanderung. Dieser Wechsel ergab sich von selbst, indem alle Mitglieder älter wurden und die nächste Generation mit auf die Wanderung kam. Ein Wechsel, der bei den fachtechnischen Anlässen leider noch auf sich warten lässt!
Ebenfalls sehr beliebt unter unseren Mitgliedern ist der alljährlich stattfindende Chlausabend. Dieser Abend, zusammen mit den Frauen, bietet Gelegenheit zu kameradschaftlichem Zusammensein, bei einem Nachtessen und Spielen.

Fazit

Diese kurze Chronik unserer Sektion ist natürlich sehr unvollständig. Sie beschränkt sich auch mehrheitlich auf die letzten rund 20 Jahre. Viele Anlässe (z.B. Katastrophenhilfe) wurden nicht erwähnt und viele Verdienste nicht gebührend gewürdigt. 1993 kann dies vielleicht nachgeholt werden. Nach den erwähnten personellen Problemen tönt dies vielleicht etwas allzu optimistisch. Es wäre aber schön, wenn 1993 im PIONIER zu lesen wäre:

50 Jahre EVU-Sektion Altdorf/Uri

Hans Truttmann

Beau temps sur le lac de Zoug

60e assemblée générale des délégués

cd. C'est dans le splendide cadre du Casino de Zoug qu'a eu lieu, le 17 avril dernier, l'assemblée des délégués de notre association. Points principaux formés par l'introduction imminente du SE-430 dans l'EVU et les tâches difficiles de l'association.

Selon la coutume, la conférence des présidents se déroula le jour précédent. L'information en fut le point principal. Le comité central informa sur les travaux en cours et leurs problématiques. Les présidents se firent les porte-paroles de la base de notre association en rapportant les échos et les critiques.
De toutes parts, il fut rappelé l'importance des travaux de l'association, tels que la collaboration et la représentation envers l'organisation de matériel, l'établissement de relations avec l'administration, afin de garantir l'efficacité des sections. Les présidents relèvent que l'activité essentielle de notre association est l'instruction hors service. La volonté surmonte les difficultés rapidement et efficacement.
Le président de la section de Zoug, M. le cap Hansjörg Hess, souhaite la plus cordiale bienvenue aux présidents et au comité central. Il explique comment la proposition de modifications des statuts centraux est survenue. Cette proposition n'est pas un manque de confiance, mais devrait apporter une formulation plus claire et un mode de vote correct. La proposition ne déclencha pas de critiques essentielles, bien qu'on fit remarquer que jusqu'alors le procédé actuel n'avait pas donné de grosses difficultés.

Il faut créer une nouvelle section!

Le caissier central l'app Peter Vontobel rappelle que depuis quatre ans la fortune de fr. 4000.– provenant de la dissolution de la section de Winterthur est placée à la caisse centrale. Cependant, si dans les cinq ans après la dissolution une nouvelle section n'est pas fondée dans la même région, cette somme revient au comité central, selon l'art. 40 des statuts. D'autant plus qu'un fanion de société se trouve auprès du chef matériel du comité central, l'adj sof Albert Heierli à Berne.

Le lancement du réseau de base

Il n'y a certainement pas une section qui n'attend pas avec impatience la remise du SE-430 à l'EVU. Avec cet appareil nous recevons un moyen de transmission qu'aucun autre citoyen n'aura la chance d'employer. Aujourd'hui, nous constatons que 25 sections sont intéressées à l'exploitation de cette station. Les difficultés rencontrées actuellement sont en relation avec l'antenne. Ces considérations techniques seront encore à résoudre. Nous vous présenterons, en collaboration avec des personnes compétentes, cette station en détail. Nous remarquons aujourd'hui déjà qu'une fois de plus nous sommes soutenus intensivement par l'OFTRM. Les conditions de remise favorables sont le résultat du travail de l'association. La réunion de nos sections en une association fédérale offre des possibilités pour les membres motivés des sections. Possibilités qui ne peuvent être offertes à des sections indépendantes.

Le chef informatique

Le président de la section de Lucerne Anton Furrer fait part que dans sa section le poste de chef informatique a été créé. Aux sections intéressées, il donnera volontiers des renseignements à ce sujet.

Une soirée pleine d'animations

Le comité central, les membres et invités apprécièrent le soir du 16 avril un excellent repas et la superbe soirée organisée par la section zougoise. Les Zougois ont été honorés pour leur jubilé par les sections voisines. Le contact entre les sociétés militaires sur la place de Zoug est excellent.
Un cadeau typiquement bâlois a été remis à la section de Zoug par la Suisse du Nord-Ouest. Les Lucernois honorèrent également leur voisin. Le poète du comité central a commenté cette soirée. Ses vers décrivant l'ambiance ont paru dans notre dernier numéro.

Missions pour l'EVU

51 délégués et 12 membres d'honneur provenant de 26 sections ont participé à l'assemblée des délégués, le dimanche matin. La section Oberland zurichois s'est excusée. Il manquait les représentants de Glaris, Langenthal et Olten.
Le président central, le cap Richard Gamma, félicite les sections pour l'excellent travail effectué dans l'année écoulée. Toutefois, il ne faut pas se reposer sur ses lauriers. Les soucis divers qui perturbent les sections seront résolus

Abwesenheit Zentralpräsident

15. August bis 24. September 1988

Infolge Militärdienstes (TS II/3 und ZS IIA/1) bin ich in der Zeit vom 15.8. bis 24.9.1988 telefonisch nicht erreichbar. Post ist in dieser Zeit an die übliche Adresse (c/o SGCI, Postfach, 8035 Zürich) zu richten.
In dringenden Fällen sind andere ZV-Mitglieder zu kontaktieren.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Hptm R. Gamma, Zentralpräsident

ensemble dans le cadre de notre association qui est fortement soutenue par l'administration et les autorités.

Avec le développement technique des doutes sont apparus concernant notre mission, «pouvons-nous encore la remplir?»

Aujourd'hui, nous avons des objectifs et des missions claires et nous attaquons à pleine puissance: l'instruction et l'introduction hors service du SE-430.

En réponse à une nouvelle forme de menaces, le président central cite M. le Conseiller fédéral. Arnold Koller, «Elévation de la préparation». Nous contribuons tous dans l'EVU à cette préparation. L'assemblée des délégués est une démonstration de notre volonté de défense.

Le cap Richard Gamma salue les nombreux invités et remercie le comité d'organisation de la section de Zoug. Des remerciements particuliers s'adressent à l'IMG (Intendance du matériel de guerre) qui nous a l'année écoulée généreusement épaulé.

Comme d'habitude, avec un savoir inégalé, le vice-président l'adj sof Balz Schurch traduisit en français et en italien.

Démission du secrétaire

La proposition de la section de Zoug a été acceptée à l'unanimité. Depuis le début de l'année, nous n'avons pas de candidat pour remplacer le cpl Hans Furst de la section de Neuchâtel qui a malheureusement, pour des raisons personnelles, dû démissionner. Hans Furst a été depuis 1983 au comité central, où il fournit un travail consciencieux et de manière expéditive. Le président le remercie au nom du comité central, comme représentant d'une section romande, il faisait aussi le trait d'union entre la Romandie et la Suisse alémanique. En reconnaissance pour son excellent travail, le président lui remet une assiette en étain.
Un remplaçant n'ayant pû être trouvé pour l'assemblée des délégués, Peter Stähli, de la section Bienne-Seeland, s'est volontiers mis à disposition pour une durée d'un an. Le comité central le remercie de tout cœur.

Les succès les plus récents

Dans notre dernier numéro, nous avons publié les résultats des concours de l'année écoulée. Le challenge «Bögli» a été gagné par la section Valais-Chablais, celle-ci s'étant classée au troisième rang du concours FABAG, et vainqueur du concours du printemps 1987.
En automne, Schaffhouse se distingua. Et le challenge FABAG a été gagné par la Thurgovie, devant la section Bienne-Seeland. Sincères félicitations!

Assemblée des délégués sur les bords du Rhin

Cette année, nous avons pû fêter les 50 ans de la section de Zoug. Nous aurons l'avantage d'être invités par la section de Schaffhouse à l'occasion de son 60e anniversaire.
La 61e assemblée générale des délégués se déroulera le 16 avril 1989 à Stein am Rhein.
Pour 1990, la section St-Gall-Appenzell s'est annoncée.

Traduit par M. Seydoux

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

57. Generalversammlung in Sitten

Bericht des Zentralpräsidenten

Geschätzte Kameraden und Gäste

In meinem Bericht werde ich vorerst einiges über den Stand unserer Vereinigung aussagen. Diese zählte Ende 1987 680 Mitglieder, gegenüber 673 Ende 1986. Der Organisationsgrad variiert von einer Gegend zur anderen. Im gesamten ist jedoch früher oder später eine Anstrengung zu unternehmen, auch in bezug auf die Strukturen. Wir sind weiss Gott kein Verband mit lukrativer Zielsetzung. Wir sind kein Club, der soziale Vorteile verspricht. Die Tätigkeit in unserer Vereinigung bietet aber die Möglichkeit der besseren Information, der Beteiligung, der Mitsprache in Angelegenheiten, die unseren Dienst betreffen.
Sie haben jetzt das Stichwort *«Tätigkeit»* vernommen. Ich will es unterstreichen. Denn Tätigkeit bestimmt schliesslich grösstenteils den Wert und die Anziehungskraft einer Vereinigung. Was sind wir denn? Unsere Vereinigung ist eine jener Klammern, die so typisch sind für das, was wir *Miliz* nennen.
Leider haben uns im vergangenen Jahr drei Kameraden für immer verlassen. Es sind dies:
- DC Walter Itschner, 1917, Basel
- Lt Walter Gut, 1947, Zürich
- Adj Uof Fritz Eichenberger, 1909, Thun

Um das Andenken der verstorbenen Kameraden zu ehren, bitte ich Sie, einen Moment in Schweigen zu verharren.
Die Zusammensetzung des Zentralkomitees hat eine Änderung erfahren: Der Zentralsekretär, *Oblt Bernard Briguet,* verlässt die PTT-Betriebe. Seine Funktion übernahm der Vizepräsident, *Hptm Henri Luyet. Adj Uof René Carthoblaz* ist als Beisitzer in das Zentralkomitee eingetreten. Dieser Wechsel liess sich ohne besondere statutarische Formalitäten vollziehen, da einzig der Präsident durch die Generalversammlung zu bestimmen ist.
Ich danke dem scheidenden Sekretär für die geleisteten Dienste. Adj Uof Carthoblaz wünsche ich reichlich Befriedigung innerhalb unserer Equipe. Ihm wird nicht entgangen sein, dass es dort nicht an Arbeit fehlt. Ich danke ebenfalls Hptm Henri Luyet.
In den Ortsgruppen haben ebenfalls personelle Wechsel stattgefunden. Vier Präsidenten haben ihre Dossiers ihren Nachfolgern übergeben:
- In *Basel* hat *Adj Uof Schweizer* die Nachfolge von *Adj Uof Ochsner* übernommen;
- in *Lausanne Hptm Nicolas* diejenige von *Oblt Pillonel;*
- in *Rapperswil* hat *Fw Fleischmann Hptm Mont* abgelöst und
- in *Zürich* hat *Lt Übersax* die Geschäfte von *Lt Hirschi* übernommen.

Den scheidenden Präsidenten danke ich für ihren Einsatz. Ich freue mich darauf, mit den neuen Verantwortlichen zusammenzuarbeiten, und wünsche ihnen guten Erfolg!
Mehrere Mitglieder haben ein neues Kommando oder eine neue Funktion übernommen, andere haben sie abgegeben. Wir gratulieren den einen und danken den übrigen. Ich erwähne besonders:
- den neuen Kdt Ftg u Ftf D, *Oberstlt Werner Keller;*
- die neuen Kdt TT Betr Gr 6, *Maj Sauteur* und TT Betr Gr 9, *Hptm Bögli.*

Was unsere verschiedenen Tätigkeiten betrifft, so will ich mich vorerst den Ortsgruppen zuwenden. (Ich danke den Präsidenten, die uns ihren Tätigkeitsbericht zugestellt haben.)
Unter diesen Tätigkeiten figuriert natürlich der dezentralisierte Pistolenwettkampf. 16 von 17 Gruppen haben daran teilgenommen. Mehrere davon haben die Gelegenheit benützt, das Schiessen als kameradschaftliches Treffen oder als Ausflug zu gestalten.
Deutschschweizer Gruppen (Ost bis Zentrum) haben ein weiteres Mal an der famosen *Ftg-Coupe* teilgenommen. Letztes Jahr wurde dieser Wettkampf durch die *Winterthurer* auf die Beine gestellt.
Mehrere Gruppen haben Tätigkeiten verschiedener Art unternommen. Es gab Besuchtstage und auch Treffen, die der Pflege der Kameradschaft dienten, ohne jeweils den militärischen Aspekt ganz aus den Augen zu verlieren.
Biel meldet uns einen Fünfkampf und dann auch den Einsatz bei der Erstellung des Übermittlungsnetzes anlässlich des kantonalen Turnfestes.
Einige Ortsgruppen haben uns Vorschläge eingereicht. Verschiedene Fragen wurden direkt erledigt; andere, von allgemeinem Interesse, haben wir auf die Tagesordnung gesetzt.
Eine erfreuliche Anzahl Wehrmänner hat an militärischen Sportanlässen teilgenommen. Einige haben hervorragende Resultate erzielt. Die Ergebnisse des Winterwettkampfs Andermatt wurden in der Mainummer der Zeitschrift «PIONIER» veröffentlicht.
Wir muntern Sie auf, mit der ausserdienstlichen Tätigkeit fortzufahren, und sie, wenn nötig, weiterzuentwickeln. Regionale Anlässe empfehlen